

Arbeitsmaterialien für Erzieherinnen und Erzieher

Kinder spielend fördern, Wissen spannend vermitteln! – Kreative Ideen und Materialien für Krippe, Kindergarten, Kita und Hort

Thema: Mathematik & Naturwissenschaften, Ausgabe: 11
Titel: Lob des Bastelns (8 S.)

Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus dem Programm »Kindergärten/Kita« der Mediengruppe Oberfranken.* (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrenen Pädagoginnen und Pädagogen unsere fertig ausgearbeiteten Materialien mit vielfältigen Anleitungen, Kopiervorlagen, Liedern, Geschichten, Experimenten, Bastelideen, Exkursionen und Spielvorschlägen für alle Bildungsbereiche sowie für Kinder unter 3.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2016 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.edidact.de/kita.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf (in Gruppengröße) Fotokopien zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@edidact.de
✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach
☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377
<http://www.edidact.de> | <https://bildung.mgo-fachverlage.de>

Kapitel 1

Lernbegleitung

Gedanken, Ideen und Informationen zum naturwissenschaftlich-mathematischen Bildungsauftrag im Kindergarten

Das Kapitel „Lernbegleitung“ liefert Ihnen in jeder Ausgabe von „Mathematik und Naturwissenschaften im Kindergarten“ Denkanstöße zur Rolle der Erwachsenen bei der Bildungsarbeit im Elementarbereich.

Diese Rolle leitet sich daraus ab, wie Sie in Ihrer Einrichtung „Bildung“ verstehen, wie Sie Ihren Bildungsauftrag genau interpretieren. Der Gesetzgeber hat hier einen Rahmen vorgegeben, der durch die Bildungspläne und -vereinbarungen der Länder ausdifferenziert wurde; diesen Rahmen praktisch zu füllen ist die Aufgabe jedes Trägers, jeder Einrichtung.

Um verstehen zu können, was junge Kinder für gelingende Lernprozesse brauchen, ist es wichtig,

- ... zu wissen, WIE Lernen – überhaupt und insbesondere bei kleineren Kindern – vor sich geht. Dies ist ein Thema, bei dem die Wissenschaft immer wieder zu neuen (und in jüngster Zeit wiederum höchst interessanten) Erkenntnissen kommt.
- ... sich klarzumachen, WAS zu lernen für die Kinder wirklich sinnvoll ist. Hier gehen die Meinungen teilweise sehr stark auseinander.
- ... das EIGENE VERHÄLTNIS zum Lernen zu klären. Ein/e Erwachsene/r, der/die neugierig ist und gern Neues lernt, ist einleuchtenderweise allein schon als Vorbild ein/e gute/r Lernbegleiter/in für Kinder.

Nehmen Sie sich in Ihrem Team die Zeit, um Ihr Verständnis von Bildung, Ihre Ziele und Methoden gemeinsam genau zu klären. Das gibt Rollensicherheit für alle Mitarbeiter/innen, weil sie ihre Lernbegleitungs-Aufgaben bewusst und präsent haben und sich dabei als Teil eines sinnvollen Ganzen fühlen können (statt dass jede/r für sich „wurschtelt“). Die Kinder profitieren von einem sorgfältig erarbeiteten Bildungskonzept, weil eine im Team durchdachte und begründete Bildungsarbeit ihnen einen vernünftigen und kontinuierlichen Rahmen für ihre Lernerfahrungen bietet – im Gegensatz etwa zu unzusammenhängenden Einzelaktivitäten.

Wir hoffen, Sie mit den in loser Folge im Kapitel „Lernbegleitung“ erscheinenden Informationen und Gedanken bei der Entwicklung Ihrer Bildungskonzepte und -pläne in sinnvoller Weise unterstützen zu können.

Lob des Bastelns

Zur Ehrenrettung einer viel belächelten Tätigkeit

Die folgenden Seiten seien all denen gewidmet, denen es Freude macht, aus allerlei Materialien Dinge herzustellen: weil sie schön sind, lustig oder praktisch, oder weil einfach das Herstellen Spaß macht ... kurz: all denen, die gern – mit Kindern – basteln.

Manche hören das Stichwort „Basteln“ in Zusammenhang mit KiTa-Aktivitäten gar nicht gern: Erzieher/innen beispielsweise sehen sich lang genug als „Basteltanten“ belächelt. Sind sie nicht Bildungsexpertinnen, Lernbegleiterinnen, deren anspruchsvolle Aufgabe es ist, den Kindern ganzheitliche Lernerfahrungen zu ermöglichen, ihnen Raum für Kreativität und Gestaltung zu geben? – „Basteln“ klingt dagegen hausbacken, betulich und wie ein Überbleibsel aus der Zeit, als Erzieherinnen noch „Tante Edeltraut“ hießen und Kinder mit dem Zeigefinger auf dem Mund stillsitzen mussten – oder?

Auch aus wissenschaftlicher Richtung vernimmt man bisweilen eher herablassende Bemerkungen über das Basteln in KiTas: Statt sie blöde Basteleien fabrizieren zu lassen, sollen die Kinder lieber selbstorganisiert erfahren, erfinden, produzieren, ... So kann man gelegentlich von Elementarpädagogen hören. Vielleicht spricht manchmal eigene schlechte Kindererfahrung aus solcher Herablassung; beispielsweise die Erinnerung an lustloses Zwangsbasteln „putziger“ Gegenstände, die das Kind gar nicht interessierten?

Dabei muss Basteln weder geistlos noch langweilig sein, und es bietet Gelegenheit für sehr viele Lernerfahrungen.

Basteln ist Handwerk

Vielleicht sollte man von „Werkarbeiten“ statt von „Basteln“ sprechen – das klingt nicht so lapidar. Mit „Werken“ assoziiert man Handwerkliches mit „richtigen“ Werkzeugen – wie Hammer und Zange – und „richtigen“ Materialien: Holz beispielsweise. Aber sind Stift und Schere nicht auch Werkzeuge? Und warum sollte es nicht Hand-Werk sein, ein Produkt aus Papier zu schaffen?

Bei Bastelarbeiten lernen Kinder **TECHNIKEN**, derer es bedarf, um gewisse Dinge herzustellen, sie lernen den Umgang mit **MATERIALIEN** und deren Eigenarten. Basteln ist eine Übung für die **FEINMOTORIK** und es erfordert auch – mehr oder weniger, je nach Arbeit – **GEDULD**, **KONZENTRATION** und **GENAUES ARBEITEN**.

Manche wenden ein, dass beim Basteln Materialien und Arbeitsschritte – in gewissem Rahmen – vorgegeben sind: bis hin zur Vorgabe von Schablonen. Ist das nicht Einengung von Kreativität und Fantasie, die wir doch fördern wollen?

Jeder Handwerker arbeitet mit Plänen und Vorgaben; sie sind Teil des Herstellungsprozesses, der zu einem Produkt führt. Zu lernen, Dinge herzustellen, Schritt für Schritt, mit den Techniken, die es dazu braucht, ist eine wichtige Erfahrung. Das Kind lernt, wie Dinge entstehen, dass es dazu auch Sorgfalt und gegebenenfalls Übung braucht. Es erlebt, wie das ist, selbst Urheber zu sein und stolz sein zu können auf ein Produkt: „Das habe ich gemacht!“ Wer gelernt hat, Dinge (NICHT vorgefertigte „Selbst-Bau-Sätze“) herzustellen, wird auch einen schärferen Blick und größere Wertschätzung für solide, handwerklich hergestellte Gegenstände entwickeln.